

den Hauptteil der Kirche unrechtmäßig angeeignet und besetzen jetzt den Chor mit dem Hochaltar und versorgen viele Lampen, die vor dem Altar angezündet sind. Sie haben auch das Gefängnis des Herrn im Besitz, von dem ich auf I, 290 gesprochen habe; in ihm haben sie einen Altar mit einer brennenden Lampe. Auf dem Kalvarienberg haben sie zwei Altäre, weil die Georgier, die diesen Berg besitzen, zu ihrer Sekte gehören. In der unterirdischen Kapelle der Hl. Helena haben sie eine Lampe brennen. Auch die Stätte der Teilung der Kleider Christi haben sie inne und darin einen Altar und eine brennende Lampe. So viel von diesen.

0303

0301

0307

0297

#### Die Georgier; was für Christen sie sind und welche Stätten sie in der heiligen Grabeskirche inne haben.

0312

Die Georgier, die auch Nubianer heißen und zumeist "Christen mit dem Gürtel" genannt werden, stammen aus einem Gebiet, das vom Heiligen Land sehr fern liegt; es sind kriegerische Leute, die auch Frauen zum Kriegführen ausbilden. Sie sind Christen, aber in allen Stücken durch Irrtümer verführt, so wie die Griechen. Sie besitzen aber im Tempel des heiligen Grabes den Kalvarienberg und haben dort bei dem heiligen Felsen immer einen Wächter stehen. Diese heilige Stätte ist noch nicht lange in ihrem Besitz, sondern erst seit fünfzehn Jahren. Sie brachten nämlich dem König von Ägypten, dem Sultan, Geschenke, und er warf die Armenier von dort hinaus und ließ die Georgier einziehen. Auch die Höhle und die Stätte der Auffindung des heiligen Kreuzes besitzen sie und darin drei Lampen, die sie jedoch nur selten anzünden. Auch noch die Kapelle unter dem Kalvarienberg, wo die lateinischen Könige von Jerusalem beigesetzt sind, <I, 351> gehört ihnen, wie oben I, 304 dargelegt wurde.

0292

0352

0252

0402

0202

#### Von den ketzerischen Jakobiten.

0802

Auch Jakobiten gibt es in der Kirche; sie sind in vielen Gebieten des Orients ansässig. Es sind aber ganz besondere Ketzer, die in vielem verdammungswürdig irren. Sie halten die Beschneidung und spenden Kindern, die noch an der Mutterbrust hängen, das Abendmahl unter beiderlei Gestalt; und sie irren vielfältig, was die Menschheit Christi anbelangt. Diese haben eine kleine Kapelle, die an das Grab des Herrn angebaut ist, in der sich ein Altar und Lampen befinden. Auch die Stätte der Salbung des Herrn haben sie in Besitz, an der sie sieben brennende Lampen unterhalten.

Ende

#### Von den Christen aus Indien, den Abessiniern.

Anfang

Abessinier oder Christen aus Indien, die unter einem Abt leben, sitzen auch in unserem Tempel vom heiligen Grab. Sie sind in ihrer Lebensweise sehr streng und arm und unterliegen vielen Irrtümern. Ihr Kirchenvolk kommt an Festtagen eifrig zur Messe, und dann fangen sie alle, beiderlei Geschlechts, an, mit lauter Stimme zu jauchzen, mit den Füßen zu tanzen und in die Hände zu klatschen; drängen sich in kleinen Kreisen zusammen, hier sechs oder sieben, dort neun oder zehn. Und zuweilen tönen sie so ganze Nächte hindurch, vor allem in der Nacht der Auferstehung Christi, in der sie nicht rasten noch ruhen mit Singen und Herumläufen, bis der Tag anbricht. Und so leidenschaftlich sind sie bei diesem Treiben, daß viele von dieser Anstrengung völlig entkräftet werden. Und obwohl sie alles aus Verehrung tun, sind